

1. Turnhallen– Situation

Die Turnhallen am Brödermannsweg und am Klotzenmoor entsprechen keineswegs den Voraussetzungen für eine kind- und jugendgerechte Sport-Erziehung. Die Hallen mit dem Charme der siebziger Jahre sind nicht nur alt und marode, sondern sie verfügen weder von der Geräteausstattung noch von der Hallenkapazität über die Möglichkeit, Kinder und Jugendliche, geschweige denn Erwachsene, quantitativ und qualitativ am Hallen-Sport teilhaben zu lassen.

Es ist sehr schwer einen Platz in Kinderturngruppen zu bekommen. Es muss dringend eine neue Doppelturnhalle erstellt werden, die nicht nur aktuellen, modernen und sporterzieherischen Anforderungen entspricht, sondern die auch zumindest Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bietet, regelmäßig Sport zu betreiben und neue Sportarten kennen zu lernen. Die aktuelle Situation ist ungenügend und einer Sport-Stadt wie Hamburg unwürdig.

2. Situation der Spielplätze

Der kleine Spielplatz hinter dem Kunstrasenplatz in Richtung Tarpenbek und der Spielplatz nebst Asche-fussballplatz an der Borsteler Chaussee zur Kreuzung am Warnckesweg haben den Charme der achtziger Jahre. Es macht weder Eltern noch Kindern Spaß dort vorbei zu schauen, weil die Geräte sowie der Belag veraltet, verdreckt, verkotet und oft auch defekt sind. Es benötigt hier dringend einer Überarbeitung und Modernisierung des Spielplatzkonzeptes, um wieder Spaß am Spielplatz-Besuch für alle Beteiligten zu erlangen. Insbesondere für die Förderung der Motorik und des Gleichgewichtssinns sind Spielplätze elementare Bestandteile der kindlichen Entwicklung.

Beide kinder- und familienorientierten Anliegen sind für einen modernen, sportorientierten und familienfreundlichen Stadtteil unerlässlich. Auch neueste Studien zur Hirnforschung und Pädagogik zeigen, dass Intelligenz, Sozialkompetenz und eine selbstbewusste Persönlichkeit bei Kindern und Jugendlichen nicht durch die dritte Fremdsprache oder den besten Laptop, sondern durch regelmäßige, fördernde und fordernde Bewegungskonzepte sowie gruppenorientierte Sport- und Spielangebote entwickelt wird. Und gerade in Groß Borstel genügen diese nicht mal den Mindestanforderungen.